

9 2009

September 2009

61. Jahrgang

ISSN 0024/2861

Pflaum Verlag GmbH & Co.KG

Postfach 19 07 37

80607 München

LICHT

PLANUNG · DESIGN · TECHNIK · HANDEL

<http://www.LICHTnet.de>



Dekoratives Licht

with english summaries

»Göttliches« Design

Weniger ist manchmal mehr: Dekorative LED-Leuchtsysteme von »Less'n'more«



»Less'n'more« heißt die 2002 im rheinischen Pulheim bei Köln von Kai Steffen gegründete Leuchtenmanufaktur. Im kleinen Team werden dort technisch innovative, qualitativ hochwertige und bis ins Kleinste durchdachte LED-Leuchten und LED-Lichtsysteme entwickelt und gefertigt. Alle drei bislang vorgestellten Systeme, »zeus«, »helios« und nun »athene«, tragen die Namen griechischer Gottheiten. Die Designphilosophie dieser Manufaktur verrät bereits ihr Name. »Less'n'more« – »weniger und mehr« – beschreibt zwei auf den ersten Blick gegensätzliche Gestaltungsansätze, die gekonnt verbunden werden. Auf ein »Mehr« legen die Gestalter wert bei der Qualität und beim Einsatz hochwertiger Materialien. »Weniger« darf es dafür sein bei den Ausmaßen der Leuchten und der Größe der eingesetzten Leuchtmittel. Die minimalistische Formgebung der Leuchtsysteme ergibt sich konsequent aus ihrer Funktion. Schon bei Entwurf und Konstruktion neuer Modelle geht beides Hand in Hand.

Die »Less'n'more« GmbH setzt für ihre Lichtsysteme ganz auf den Einsatz zukunftsweisender LED-Technik: Bruch- und Stoßfestigkeit, lange Lebensdauer und hervorragende Energieeffizienz gehören zu den besonderen Qualitäten der LEDs. Dazu kommt ihre geringe Baugröße, die es den Designern Kai Steffens und Christian Dinow erlaubt, enorm lichtstarke Kleinleuchten zu konstruieren und diese zu durchdachten Leuchtsystemen auszubauen.

Ein Credo der Design-Schmiede lautet demnach: Gutes Design ist

möglichst wenig Design. Was »Less'n'more«-Leuchten auszeichnet, geht aber weiter: Denn erst der Einsatz technisch ausgereifter Bauteile und eine einwandfreie Verarbeitung sorgen dafür, dass die LED-Leuchten all ihre Möglichkeiten ausschöpfen. Die rheinische Leuchtenmanufaktur hat den Anspruch, das technisch Mögliche optimal und formschön umzusetzen. Nicht nur die Leuchtenentwicklung, auch die Produktion und Montage – abgeschlossen durch eine penible Endkontrolle – erfolgen in Pulheim. Für »Less'n'more«-Leuchten gilt: »made in Germany«.

Dass diese Strategie aufgeht, zeigt das Leuchtsystem »zeus«, das auf der Light+Building 2004 mit der Auszeichnung DESIGN PLUS zertifiziert wurde.

Mit der neuen fokussierbaren Leuchte »athene« erobert das Unternehmen nun den Wohnraumbereich. Auch »athene« hat einen gedrehten und gefrästen Leuchtenkopf aus Vollaluminium, der die LED-Technik aufnimmt. Die Leuchte überzeugt hinsichtlich Lichtstärke und Lichtfarbe und erfüllt als Systemleuchte viele Anforderungen.



1–8 Das Leuchtsystem »athene« gibt es in unterschiedlichsten Ausführungen als Standleuchte (1), große (2) und kleine (3) Tischleuchte, als Pendelleuchte (4), Wandleuchte mit Anschraubdose (5), Klemm- (6), Wand- (7) und Magnetsockelleuchte (8).

Text: Britta Hölzemann; nach Unterlagen des Unternehmens

Fotos: Less'n'more GmbH, Pulheim
www.less-n-more.com

Die Systemleuchte »athene«

Kühle Materialien und klar definierte Formen erwecken den Anschein kompromissloser Einfachheit. Erst bei genauerem Hinsehen wird die volle Gestaltungskraft sichtbar, die die schlanke und schwungvolle Silhouette dem Gestaltungsgrundsatz der Leuchtenmanufaktur getreu auf das Nötigste reduziert. Der fokussierbare Leuchtenkopf enthält modernste LED-Lichttechnologie. Beim Design der Leuchte manifestiert sich die gelungene Verbindung aus ästhetischer Formgebung, dem Einsatz modernster Materialien und Techniken sowie hochmoderner Fertigungstechnologien. »athene« besteht durch einen Leuchtenkopf, dessen Lichtkegel sich völlig stufenlos auf die jeweilige Beleuchtungssituation anpassen lässt. Der flexible Leuchtenkörper erinnert an eine Welle. Er ermöglicht die völlig freie Ausrichtung des Lichtkegels. Die Farbe seiner Textilummantelung ist wählbar und trägt zum eleganten Erscheinungsbild der Leuchte bei. »athene« gibt es in verschiedenen Stehleuchten-Varianten, als Tisch- und Wandleuchte mit verschiedenen Befestigungsmöglichkeiten und auch als Pendelleuchte. Das Leuchtensystem wirkt zeitlos: Realisiert wurde eine Synthese aus Flexibilität, Robustheit und Eleganz, die die Leuchten überall passend wirken lassen.

Zum Systemleuchten-Konzept

Mit ihrem Systemleuchten-Konzept zeigen Kai Steffens und Christian Dinow, dass »das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile«. Alle drei von »Less'n'more« entwickelten Leuchten – »athene«, »helios« und »zeus« – gingen den Weg von der Einzelleuchte hin zum Lichtsystem: Aufbauend auf einer Reihe von Modellen verschiedenster Leistung und Lichtstärken lösen sie durch Kombination mit einer wachsenden Anzahl von aufeinander abgestimmten Zusatzkomponenten Beleuchtungsprobleme unterschiedlichster Art.

Als flexible, unspezialisierte Spezialwerkzeuge genügen sie höchsten professionellen Ansprüchen und lassen sich im Wohn- und Objektbereich ebenso einsetzen wie in Industrie, Handwerk, Medizin, Sicherheit, Sport, Hobby oder auch Freizeit. Das Angebot umfasst zahlreiche Sets, fast alle Komponenten sind aber auch einzeln lieferbar.



9

9 »athene« besteht durch die Kombination aus formschönem Design und innovativer LED-Lichttechnik.



10

10 Wie »athene« und »zeus« hat auch »helios« einen Leuchtenkopf aus Aluminium.



11

11 Das Leuchtenmodell »zeus« erhielt 2004 eine Design Plus-Auszeichnung.



12

12 Kai Steffens, Jahrgang 1976, studierte an der Bergischen Universität Wuppertal Industriedesign. Für seine Diplomarbeit erhielt er durch das staatliche Unternehmensgründerprogramm EXIST – SEED eine Förderung, die er 2002 zur Unternehmensgründung der Less'n'more GmbH einsetzte, die er heute als Geschäftsführer »Design und Entwicklung« leitet.



13

13 Christian Dinow, Jahrgang 1974, studierte an der Bergischen Universität Wuppertal Kommunikationsdesign. Zur Less'n'more GmbH kam der diplomierte Designer im Jahre 2006. Heute ist er für die Manufaktur als Geschäftsführer »Marketing und Vertrieb« tätig.